

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 91 (1965)  
**Heft:** 10

**Artikel:** Plädoyer für eine schweigsame Frau  
**Autor:** Tschudi, Fridolin  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-504541>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

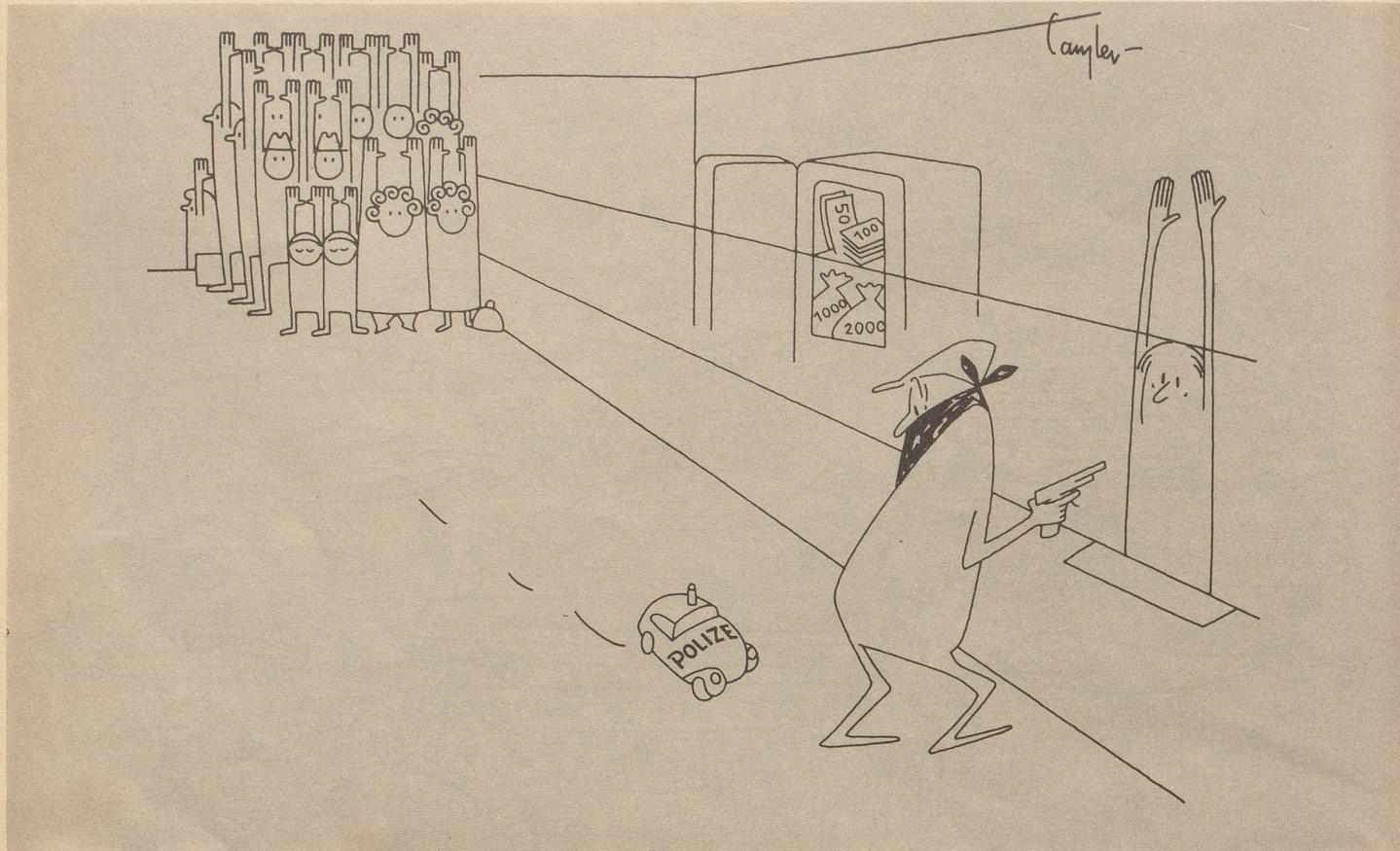
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Plädoyer für eine schweigsame Frau

Fridolin Tschudi

Sie spricht nicht viel – und wenn, dann bloß  
bescheiden-unverbindlich.

Ihr Wortschatz ist mehr klein als groß,  
konventionell und kindlich.

Trotzdem wähnt jedermann, sie sei  
ein beispielloses Wesen,  
von Vorurteilen völlig frei,  
gebildet und belesen.

Sie schaut nicht rechts und schaut nicht links  
und nur herab von oben,  
wobei die Männer an der Sphinx  
das Rätselvolle loben.

Betört von ihrem Charme und Sex,  
kriegt jeder – just deswegen –  
den Minderwertigkeitskomplex,  
er sei ihr unterlegen.

Sie sagt nicht viel, und was sie spricht,  
fast unhörbar und leise,  
hat geistig wenig Schwergewicht  
und klingt doch klug und weise.

Drum halte keine Frau für dumm,  
die es versteht, in Sachen  
Verstand aus einem Minimum  
ein Maximum zu machen!